



Unsere Ideen für Inklusion in Leichter Sprache

Das ist ein Text von der SPÖ.
SPÖ ist die Abkürzung von:
Sozial-demokratische Partei Österreichs.

Die Sozial-Demokratie ist eine politische Idee.
Sie will einen sozialen und demokratischen Staat.
Sozial heißt hier: Alle Menschen werden gerecht behandelt.
Demokratisch kommt von Demokratie.
Demokratie heißt: Bürger*innen dürfen mit-bestimmen.

Die SPÖ ist eine politische Partei.
Die SPÖ will ein besseres Leben für alle Menschen.
Die SPÖ hat viele Ideen dazu.
In diesem Text stehen die Ideen für Inklusion.

Die Ideen der SPÖ in Leichter Sprache gibt es im Internet.

Wenn Sie mit der Handy-Kamera auf diesen Code zeigen, kommt ein Link.

Der Link führt zur Internet-Seite. Dort stehen alle Ideen der SPÖ in Leichter Sprache.



Warum schreiben wir in Leichter Sprache?

Leichte Sprache heißt:

Texte sind besser verständlich.

Menschen können den Text leicht lesen.

Leichte Sprache wurde für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gemacht.

Leichte Sprache hilft aber auch anderen Menschen.

Zum Beispiel:

Menschen, die Deutsch lernen.

Menschen, die nicht gut lesen können.

Menschen, die sich nicht gut konzentrieren können.

Es gibt Europäische Regeln für Leichte Sprache.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben die Regeln gemacht.

Wir haben diese Regeln eingehalten.

Deswegen verwenden wir dieses Logo:



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter www.inclusion-europe.eu/easy-to-read

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben den Text geprüft.

Das heißt: Sie waren die Prüf-Gruppe.

Die Prüfer*innen heißen:

Oswald Föllerer

Astrid Gönitzer

Iris Kopera

Den Text hat auch ein Mensch geprüft, der Deutsch lernt.

Der Prüfer heißt:

Shokat Walizadeh

Wir erklären vor dem Lesen noch eine Sache:

Was heißt * in einem Wort?

Wir schreiben manche Wörter mit einem Stern.

Der Stern sieht so aus: *

Der Stern in einem Wort sieht zum Beispiel so aus:

Freund*innen.

Der Stern in einem Wort heißt:

Wir meinen gleich-zeitig

- Männer
- Frauen
- Menschen mit einem anderen Geschlecht.

Der Stern ist wie eine Abkürzung.

Wir haben also ein Wort für alle Geschlechter.

Unsere Ideen für Inklusion

Das Wort „Inklusion“ kommt aus der lateinischen Sprache.
Das Wort heißt: mit-machen oder teil-haben lassen.
Inklusion heißt: Alle Menschen können teil-haben.
Zum Beispiel Menschen mit Behinderungen.

Echtes Gehalt statt Taschen-Geld

Viele Menschen mit Behinderungen arbeiten in Werkstätten.
Menschen mit Behinderungen bekommen dort nur Taschen-Geld.
Menschen mit Behinderungen bekommen kein Gehalt.

Ohne Gehalt hat man keine Kranken-Versicherung.
Kranken-Versicherung heißt:
Die Versicherung bekommt einen Teil vom Gehalt.
Die Versicherung bezahlt dann die Ärzt*innen,
wenn man krank ist.
Oder die Behandlung im Krankenhaus.
Man muss die Behandlung nicht selber zahlen.

Ohne Gehalt hat man auch keine Pension.
Pension heißt: Menschen arbeiten nicht mehr.
Die Menschen bekommen Geld vom Staat.
Zum Beispiel: Nach einem Unfall.
Oder wegen einer Behinderung.
Alte Menschen bekommen auch Pension.

Es gibt Regeln für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
Die Regeln heißen Behinderten-Rechts-Konvention.
Die Regeln gelten für viele Staaten.
Auch für Österreich.

Die Behinderten-Rechts-Konvention sagt:
Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf Arbeit.
Menschen mit Behinderungen sollen mit ihrer Arbeit Geld verdienen.
Menschen mit Behinderungen sollen für ihr Leben selbst Geld haben.

Die SPÖ will das Gesetz für Menschen mit Behinderungen ändern.
Das Gesetz heißt: Allgemeines Sozial-Versicherungs-Gesetz.
Die Abkürzung für Allgemeines Sozial-Versicherungs-Gesetz ist ASVG.

Das neue Gesetz soll machen, dass Menschen mit Behinderungen
für ihre Arbeit Gehalt bekommen.
Menschen mit Behinderungen arbeiten dann wie alle anderen.
Sie haben dann eine Kranken-Versicherung.
Menschen mit Behinderung haben dann auch eine Pension.

Geld für Inklusion

Die SPÖ will Geld vom Staat verwenden.
Das Geld ist für die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.
Die SPÖ sagt dazu Inklusions-Fonds.

Das Wort Fonds ist Französisch.
Es heißt: Geld für eine bestimmte Sache bereit-halten.

Wir dürfen das Geld vom Inklusions-Fonds nur für Inklusion ausgeben.
Menschen mit Behinderungen können dann besser teil-haben.
Zum Beispiel so:
Sie bekommen eine Kranken-Versicherung.
Sie können leichter arbeiten.
Sie können leichter auf ein Konzert gehen.
Sie können leichter politisch arbeiten.

Inklusion in der Schule

Die SPÖ will, dass alle Kinder zusammen lernen.
Kinder mit und ohne Behinderungen.
Alle sollen zusammen in die Schule gehen.
Das heißt: Die Schule ist inklusiv.

In Österreich soll es dafür einen Plan geben.
Im Plan steht, wie Inklusion in Schulen funktioniert.
Die SPÖ will den Plan gemeinsam machen
mit Menschen mit Behinderungen.
Im Plan soll genau stehen, was sich verändern muss.

Kinder sollen am Nachmittag in der Schule sein können.
Kinder sollen auch in den Ferien in der Schule sein können.
Zum Beispiel, wenn die Eltern arbeiten.

Die Schulen sollen mehr Geld bekommen.
Die Betreuung in der Schule soll besser werden.
In der Schule sollen mehr Menschen arbeiten.
Nicht nur Lehrer*innen.
Zum Beispiel: Kranken-Pfleger*innen.
Und Therapeut*innen.
Alle Kinder werden dann gut betreut.
Die Kinder können dann auch besser lernen.

Die SPÖ sagt: Alle Schüler*innen haben das gleiche Recht auf Schule.
Jetzt müssen alle Kinder 10 Jahre in die Schule gehen.
Danach brauchen Kinder mit Behinderungen eine extra Erlaubnis.
Für das elfte und zwölfte Schul-Jahr.
Kinder ohne Behinderungen brauchen keine extra Erlaubnis.
Die SPÖ will ein Gesetz machen:
Alle Kinder dürfen 12 Jahre in die Schule gehen.
Kinder mit Behinderungen brauchen dann keine extra Erlaubnis.